

Zwei Frauen und drei Männer auf der Berner FDP-/EDU-Liste

Bern Am Montagabend haben die FDP und die EDU der Stadt Bern ihre gemeinsame Liste für die Gemeinderatswahlen von diesem Herbst bekanntgegeben. Zwei Frauen und zwei Männer werden neben Alexandre Schmidt antreten.



Die Kandidierenden der FDP/EDU-Liste: (v.l.) Beat Gubser (EDU), Barbara Freiburghaus, Alexandre Schmidt, Claudine Esseiva und Thomas Berger. Bild: Beat Mathys

Die gemeinsame Gemeinderatsfünferliste der FDP und der EDU ist komplett: Claudine Esseiva, Barbara Freiburghaus und Thomas Berger steigen gemeinsam mit Alexandre Schmidt (alle FDP) und dem EDU-Kandidaten Beat Gubser auf einer Liste ins Rennen. Wie bereits bekannt, kandidiert der amtierende Gemeinderat Schmidt zudem für das Amt des Stadtpräsidenten.

Mit diesem Fünferticket, welches die FDP-Mitglieder bei ihrer Versammlung am Montag per Akklamation bestätigten, wollen die Freisinnigen bei den Wahlen im Herbst ihren Sitz in der Regierung verteidigen. «Allerdings ist die Ausgangslage in der linken Stadt westlich des Urals nicht ganz einfach», wie Parteipräsident Philippe Müller sagte. Die Freisinnigen versprühten allerdings Einigkeit und Zuversicht. «Wenn wir uns anstrengen, werden wir Erfolg haben», so Müller. «Wir haben bei der FDP die klar besten Kandidatinnen und Kandidaten und mit dem Finanzdirektor einen Gemeinderat, dessen Arbeit über die Parteigrenzen hinweg anerkannt ist.»

Die Berner Stadtregierung wird durch Proporzahlen ermittelt. Die Listenstimmen entscheiden darüber, welche Partei wie viele Sitze macht. Die Hürde für ein Vollmandat im Gemeinderat liegt bei knapp 17 Prozent. Für eine 10-Prozent-Partei wie die FDP wird dies – trotz Verstärkung durch die EDU – ein schwieriges Unterfangen. So trichterte FDP-Nationalrat Christian Wasserfallen den Freisinnigen am Montag – in Anlehnung an den Listenpartner EDU – das elfte Gebot für die Wahlen im Herbst ein: «Du sollst nicht panaschieren.» (Berner Zeitung)

(Erstellt: 20.06.2016, 20:54 Uhr)